



Foto: Dunja Antic



**BERLIN GRADUATE
SCHOOL OF
ANCIENT STUDIES**



Die Berlin Graduate School of Ancient Studies (BerGSAS)

Die Berlin Graduate School of Ancient Studies (BerGSAS) ist ein elementarer Baustein des Berliner Antike-Kollegs. Sie bietet strukturierte Promotionsprogramme für Graduierte aus dem In- und Ausland an. In ihr sind alle an der Erforschung der Antike beteiligten Disziplinen der Philosophischen Fakultät, der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät, der Sprach- und Literaturwissenschaftlichen Fakultät und der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin und der Fachbereiche Geschichts- und Kulturwissenschaften, Philosophie und Geisteswissenschaften sowie Geowissenschaften an der Freien Universität Berlin versammelt. Beide Hochschulen sind gleichgeordnet und durch je eine/n Sprecher/in vertreten.

Die Programme werden von den Universitäten gemeinsam mit außeruniversitären Partnern getragen: der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, dem Deutschen Archäologischen Institut, dem Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte und der Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Diese Kooperation eröffnet den Doktorandinnen und Doktoranden europaweit einzigartige Möglichkeiten, nicht nur durch ein erweitertes Angebot forschungsbasierter Lehre, sondern auch durch die Gelegenheit, im Kontakt mit Forschungsinstitutionen in unterschiedlichen Bereichen der Spitzenforschung Erfahrungen zu sammeln. Die Akkreditierung aller Programme an der Dahlem Research School und der Humboldt Graduate School garantiert eine stetige Qualitätssicherung nach internationalen Standards.

| www.berliner-antike-kolleg.org/bergsas

Kontakt | Koordination

Prof. Dr. Stephan G. Schmid, Sprecher der BerGSAS für die Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Monika Trümper, Sprecherin der BerGSAS für die Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Lorenz Winkler-Horaček, Beauftragter für das Promotionsprogramm AOVIS

Berliner Antike-Kolleg
Berlin Graduate School of Ancient Studies

Koordination: Freie Universität Berlin

Dr. Regina Attula

Hittorfstraße 18, 14195 Berlin

Tel.: +49 30 838 52238
regina.attula@berliner-antike-kolleg.org

Koordination: Humboldt-Universität zu Berlin

Dr. Carmen Marcks-Jacobs

Humboldt Graduate School, BerGSAS
Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Tel.: +49 30 2093 89745
carmen.marcks-jacobs@berliner-antike-kolleg.org

| [www.berliner-antike-kolleg.org/bergsas/
programme/aovis](http://www.berliner-antike-kolleg.org/bergsas/programme/aovis)

Ancient Objects and Visual Studies (AOViS)

Ein Promotionsprogramm der Berlin Graduate School of Ancient Studies



BBWW BBWW BBWW BBWW BBWW
DAIDA DAIDA DAIDA DAIDA DAIDA
FUUFU FUUFU FUUFU FUUFU FUUFU
HUHU HUHU HUHU HUHU HUHU
MPIWG MPIWG MPIWG MPIWG MPIWG
SPKSPK SPKSPK SPKSPK SPKSPK
**BERLINER
ANTIKE-
KOLLEG**



Promotionsprogramm Ancient Objects and Visual Studies (AOViS)

„*Primum monumentum, deinde philosophari*“. Dieser verschiedenen Altertumsforschern zugeschriebene Ausspruch hat nichts von seiner Gültigkeit verloren. Auch heute noch steht das Objekt, groß oder klein, bedeutend oder unscheinbar, am Anfang und im Zentrum der archäologischen Forschung. Nur wer eine aussagekräftige Materialbasis schafft und diese analytisch beherrscht, kann anschließend weiterführende Aussagen zu kulturellen Hintergründen, sozialen Kontexten und gesellschaftlichen Strukturen, in denen das Objekt ursprünglich seinen Platz hatte, anstellen. Darüber hinaus sind grundlegende Kenntnisse über den Umgang mit Bildern besonders unter hermeneutischen Gesichtspunkten zunehmend zentral für die archäologisch-historischen Disziplinen.

Die besondere Situation der Altertumsforschungen in Berlin, wo das an sich schon breite universitäre Angebot bereichert wird von außeruniversitären Institutionen, vor allem den Staatlichen Museen zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz, bietet eine weltweit konkurrenzlose Ausgangslage für das Studium der materiellen und visuellen Hinterlassenschaft der antiken Kulturen. Das Promotionsprogramm AOVIS wurde daher in enger Zusammenarbeit mit der Stiftung Preussischer Kulturbesitz konzipiert, die unter ihrem Dach eine Vielzahl von Museen mit unterschiedlichen Schwerpunkten vereinigt

und somit Doktorandinnen und Doktoranden optimale Grundvoraussetzungen für ihre Studien bieten kann. In diesem Programm geht es nicht nur um einzelne Kulturräume, Zeithorizonte, Fragestellungen oder Methoden. Vielmehr ist das verbindende Element die Arbeit am konkreten Objekt und besonders am Bild. Wo normalerweise die fachwissenschaftliche Ausrichtung in einer Dissertation bei der Bearbeitung von Artefakten oder Objektgruppen den Schwerpunkt bildet, treten hier übergeordnete bildwissenschaftliche, aber auch konservatorische, archivalische, museologische und informationstechnische Aspekte bis hin zu rechtlichen und politischen Aspekten in den Vordergrund.

Gerade solche Teilbereiche, die in einem ‚normalen‘, ausschließlich universitären Graduiertenprogramm nicht zu leisten sind, bilden ein Alleinstellungsmerkmal des Promotionsprogramms Ancient Objects and Visual Studies.



Promotionsprogramm-Partner Stiftung Preussischer Kulturbesitz (SPK)

Die 1957 gegründete Stiftung Preussischer Kulturbesitz (SPK) ist eine der weltweit größten Kultureinrichtungen. Die Staatlichen Museen zu Berlin (SMB), die Staatsbibliothek zu Berlin (SBB), das Geheime Staatsarchiv Preussischer Kulturbesitz (GStA PK), das Ibero-Amerikanische Institut (IAI) und das Staatliche Institut für Musikforschung (SIM), ursprünglich aus den Sammlungen und Archiven des preussischen Staates hervorgegangen, sind unter ihrem Dach zu einem dichten Netz der kulturellen Überlieferung verknüpft. Mit ihren reichen Sammlungen und ihrer Expertise im Bereich der altertumswissenschaftlichen Forschung und Wissensvermittlung ist die SPK ein idealer Partner für die Berlin Graduate School of Ancient Studies. Sie beteiligt sich maßgeblich am Promotionsprogramm Ancient Objects and Visual Studies, insbesondere mit der SBB und den SMB mit den archäologischen Museen. Im Vordergrund steht die Vermittlung museologischer, konservatorischer, archivalischer und informationstechnischer sowie rechtlicher Aspekte der Museumsarbeit.

Das neue Archäologische Zentrum mit dem Zentralarchiv der SMB, der zentralen archäologischen Bibliothek sowie Werkstätten und Depots bietet den Doktorandinnen und Doktoranden beste Forschungsbedingungen. In unmittelbarer Nachbarschaft der Museen auf der Museumsinsel gelegen, kann an diesem Ort wie nirgendwo sonst archäologische Theorie mit musealer archäologischer Praxis verbunden werden.

www.preussischer-kulturbesitz.de



**Stiftung
Preussischer Kulturbesitz**